

Auszeichnung von Wilfried Wehner mit der Ehrenmedaille

Wilfried Wehner hat es seit 1993 übernommen, die möglicherweise wichtigste Form der Mitwirkung und Meinungsäußerung des Vereins in der Öffentlichkeit zu betreuen und federführend auszugestalten. Gemeint ist die Gutachtertätigkeit, welche anerkannten Naturschutzvereinigungen nach § 57 Sächs-NatSchG eingeräumt ist, so dass sie unter anderem bei Gesetzgebungsverfahren, Verordnungen, Planfeststellungsverfahren, Befreiungen von Verboten in Schutzgebieten (zum Beispiel bei großflächigen Eingriffen für Autobahnen, Straßen, Talsperren) ihre Positionen und Einwendungen darlegen können. Obwohl der Landesverein im Rahmen dieser Gutachtertätigkeit Fragen des Arten- und Biotopschutzes, des Bodenschutzes, der Erhaltung eines ästhetischen Landschaftsbildes aber auch des Denkmalschutzes im Zentrum seiner Stellungnahmen sieht, so ist es das besondere Verdienst von Wilfried Wehner, dass in der öffentlichen Wahrnehmung bei der Beurteilung von Eingriffen in Natur und Landschaft der Landesverein als eine Stimme gilt, die objektiv und ideologiefrei urteilt, was im Sinne der Abwägung widerstreitender Interessen durchaus Kompromissvorschläge oder alternative Entscheidungshinweise einschließt, aber ebenso die klare Ansage, was der Landesverein im Sinne seiner Satzung und seiner Mitglieder ablehnt oder nicht mittragen kann.

Mit einer solchen Verfahrensweise bei der Gutachtertätigkeit hat Wilfried Wehner ein deutliches Alleinstellungsmerkmal für unseren Verein im Vergleich zu anderen Verbänden bewirkt. Und dabei reden wir über eine Größenordnung von über 500 Stellungnahmen im Jahr. Gerade die Zahlen der letzten Jahre belegen das, denn die Zahl der direkten Ablehnungen lag jeweils bei 15 %. Wer nur 15 % aller Vorhaben oder Investitionsabsichten ablehnt, ist wahrlich kein Verhinderungsverein, wie manche Zeitgenossen die anerkannten Naturschutzverbände generell einordnen möchten. Es steckt eine ungeheure Leistung hinter der von Wilfried Wehner (mit starker Unterstützung durch Dorothea Treppe) über Jahre übernommenen Gutachtertätigkeit. Weiterhin ist würdigend und anerkennend hervorzuheben, dass Wilfried Wehner seit 1991 etwa 52 Aufsätze für unsere Mitteilungen verfasst hat, so dass man sich schon fast fragen muss, wo nimmt er nur die Zeit dafür her. Besondere Erwähnung verdient dabei die Aktualität seiner Beiträge, die vielfach die rechtlichen und fachlichen Konsequenzen seiner Gutachtertätigkeit erläutern. Und noch eine Facette kennzeichnet seine wertvolle Arbeit für den Verein: Er leitet seit vielen Jahren die Arbeitsgruppe Schule und Heimat. Hier hat er mit Unterstützung aktiver Arbeitsgruppenmitglieder und im Kontakt mit dem Kultusministerium Projekte angestoßen und dem Schulbereich Hinweise zu einem stärker heimatbezogenen Unterricht vermittelt.

Des Weiteren gehören Internetauftritte für Schüler und Lehrer, Exkursionsangebote unter dem Titel «Schüler erleben ihre Heimat» zu den Aktivitäten der von ihm geleiteten Arbeitsgruppe. Das zeigt sich gerade jetzt wieder im Rahmen der Landesgartenschau mit den Angeboten zum «Grünen Klassenzimmer». Dieser Teil seiner ehrenamtlichen Vereinsarbeit ist auf lange Sicht möglicherweise von besonderer Wichtigkeit für die Entwicklung im Lande im Hinblick auf Heimatpflege und Schutz der natürlichen wie kulturellen Denkmale, denn der allseits beklagte Nachwuchsmangel kann nur dadurch überwunden werden, dass die junge Generation eingebunden wird. Wilfried Wehner hat sich in den zurückliegenden Jahren um das Ansehen des Landesvereins sehr verdient gemacht, als Anerkennung für sein engagiertes und kompetentes Wirken wird ihm die Ehrenmedaille verliehen.

Karl Mannsfeld